



Februar 2024

DAS PORTAL

Zeitung der Schloß Hoym Stiftung



Bewohnerbeirat der Schloß Hoym Stiftung



In Kooperation mit:



aus 100 % Altpapier



Heidi Böhme
Aufnahmeanfragen
h.boehme@schloss-hoym.com
034741 – 95-110



Sindy Plock
Personalreferentin
s.plock@schloss-hoym.com
034741 – 95-104



Isabell Martin
Beratungsstelle
beratungsstelle@schloss-hoym.com
034741 – 95-202



Eileen Greunke
Pädagogische Leiterin
e.greunke@schloss-hoym.com
034741 – 95-128

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

„alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ aus dem 1. Korintherbrief 16,14 ist die Jahreslosung für das Jahr 2024. Dieser schöne und wie ich finde auch herausfordernden Satz, den Paulus am Schluss seines Briefes an die Korinther geschrieben hat, steht in einem historischen Zusammenhang. Paulus hatte sich damals auf eine lange Missionsreise begeben, bei der er sehr unterschiedlichen Menschen begegnete. Die Reise führte ihn auch in die griechische Hafenstadt von Korinth. Die Stadt war 44 vor Christus durch Julius Cäsar als Kolonie wiedergegründet worden und eine boomende Handels- und Hafenstadt. Die Bevölkerung war kulturell, religiös und sozial vielfältig, in der Hafenstadt wohnten Heiden- ebenso wie Judenchrist*innen, viele arme, aber auch einige sehr wohlhabende Menschen. Paulus wohnte in Korinth und arbeitete als Zeltmacher. Auf seiner langen Reise hielt Paulus dann den Kontakt zur Gemeinde über Briefe. Darin bezog er auch Stellung zu aktuellen Problemen. In der jungen Gemeinde damals gab es zahlreiche Spannungen und Konflikte, auf die sich Paulus bezog. Mit seinem Brief wollte er den Menschen Orientierung geben und so schloss er seinen Brief mit diesem Satz aus der Losung – und gab der Gemeinde damit einen Ausblick und eine Ermutigung mit auf den Weg: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“.

Ermutigung brauchen wir auch im Jahre 2024 – ob alles Tun auch in Liebe geschehen wird – ich habe da für mich meine Zweifel – aber etwas mehr, das ist ein Vorsatz für das neue Jahr, dem ich mich gern stelle.

Ich wünsche Ihnen ein gutes und gesegnetes Jahr 2024.

Ihr René Strutzberg



Gisela Günther
Qualitätssicherungs-
beauftragte
g.guenther@schloss-hoym.com
034741 – 95-200



Carlo Scholz
Leiter der Verwaltung
und Wirtschaftsabteilung
c.scholz@schloss-hoym.com
034741 – 95-112



René Strutzberg
Geschäftsführer
r.strutzberg@schloss-hoym.com
034741 – 95-100

Ehrung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schloß Hoym Stiftung

Am 10. November 2023 fand ein Empfang für langjährig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. 10 Mitarbeiter wurden mit einem Blumenstrauß beglückwünscht. 295 Dienstjahre haben sich zusammengefunden und der Geschäftsführer René Strutzberg, die pädagogische Leiterin Eileen Greunke und der Leiter der Verwaltung und Wirtschaftsabteilung Carlo Scholz würdigten in ihren Ansprachen die besonderen Leistungen der anwesenden Mitarbeiter. In einer angenehmen Smalltalk-Runde konnte jeder von seinen beruflichen Erfahrungen berichten. Die Dienste der Mitarbeiter zum Wohle der Bewohner sind von unschätzbarem Wert.



295 Dienstjahre

1. Steffi Schmodter
2. Andrea Hulsch
3. Birgit Adrian
4. Gisela Günther
5. Isolde Rauhut
6. Jens Sperling
7. Mario Brandt
8. Petra Berg
9. Sabine Heide
10. Simone Hartmann

Impressum

Schloß Hoym Stiftung, OT Hoym/Anhalt,
Schlossplatz 6, 06467 Seeland

Kontakt: Telefon: +49 (0) 34741-950
Telefax: +49 (0) 34741-358
Internet: www.schloss-hoym.com
E-Mail: kontakt@schloss-hoym.com

Redaktion: D. Genau, M. Hammer,
G. Jähnichen, A. Paul, R. Strutzberg,
I. Rauhut, L. Müller, N. Feldheim,
A. Matthies, K. Wiele, T. Kahl

Fotos: Redaktion, Autoren

Gesamtherstellung: Druckerei
Mahnert GmbH, Aschersleben

Spenden für:

Beschaffung von Materialien für die
Ganztagsförderung, Bewegungstherapie
und Bewegungsbad sowie Umsetzung
von kulturellen Veranstaltungen.

Bank: Salzlandsparkasse
IBAN: DE 20 8005 5500 3061 0000 70
BIG: NOLADE 21 SES



DER BEWOHNERBEIRAT INFORMIERT

Bewohnerbeirätetreffen im Wohnheim ADROME e.V. Gardelegen

Am 12.10.2023 trafen sich nun schon zum 15. Mal die Bewohnerbeiräte aus unterschiedlichen Einrichtungen zum gemeinsamen Austausch unter der Leitung von Frau Laura Kühler vom Caritasverband für das Bistum Magdeburg. Es waren Mitglieder von Bewohnerbeiräten aus Groß Ammensleben, Halle, Neinstedt, Dessau, Wittenberg, Magdeburg, Zeitz, Bad Kösen, Schloß Hoym und natürlich die Gastgeber aus dem Caritativen Suchthilfeverein ADROME in Gardelegen dabei. Themen für das diesjährige Bewohnerbeirätetreffen waren:

1. Corona-Austausch 🤔 und Freizeit-Angebote

- Was hat Corona mit uns gemacht?
- Schwerpunkt: Erfahrungen, Gesetze und Realität
- Wie geht es uns heute?
- Welche Folgen hat Corona für Freizeitangebote?
- Was ist nun wieder möglich in der Freizeit?

2. Verpflegung – Kostensteigerung bei Lebensmitteln, Genussmitteln und Getränken

- Wie teuer waren Lebensmittel vor dem Ukrainekrieg und wie teuer sind sie heute?
- Was ist eine Inflation?
- Was können wir tun?
- Wie können wir auf die Situation aufmerksam machen?

3. Bundesteilhabegesetz – BTHG

Wie können die Bewohnerbeiräte ihre Rechte besser durchsetzen?

- Was ist das BTHG?
- Warum gibt es das BTHG?
- Was steht im BTHG?
- Welche Vorteile oder Nachteile hat es für Bewohnerinnen und Bewohner?
- Welche Möglichkeiten bietet das BTHG für die Bewohnerbeiräte?
- Wie können die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Position verstärken/ihre Position verbessern?

In einzelnen Gruppen (Workshops) wurden diese drei Themen miteinander erarbeitet. Wir, die Bewohnerbeiratsmitglieder vom Schloß Hoym, haben auch einen Workshop vorbereitet und geleitet. Nicky Feldheim (Mitglied des BBR der Schloß Hoym Stiftung) hat mit Martina Hammer (Unterstützerin des Bewohnerbeirates) das Bundesteilhabegesetz noch einmal in leichter Sprache erläutert.

Im Anschluss haben wir darüber gesprochen, wie die Bewohnerbeiräte in der Mit- und Selbstbestimmung noch besser unterstützen können. Zum Abschluss der einzelnen Workshops gab es ein sehr schmackhaftes Mittagessen – nach der Mittagspause stellten die einzelnen Arbeitsgruppen gut gestärkt ihre Ergebnisse vor und luden zu Diskussionen ein. Iris Richter und Steven Ramming stellten die Ergebnisse ihrer Arbeitsgruppe vor. Jeder konnte seine Meinung sagen und eigene Ideen einbringen. Auch die Zeit in den Pausen wurde zum Diskutieren und zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch genutzt. Dazu lud der wunderschöne Park der Einrichtung ein. Zum Schluss unseres Bewohnerbeirätetreffens konnten wir uns das Wohnheim anschauen und mit einzelnen Bewohnern ins Gespräch kommen.

Voller Stolz zeigten uns die Bewohner des Hauses Siems ihren Aussenpool und luden uns zum Baden ein – huh – es ist Mitte Oktober!!! Ein erlebnisreicher Tag ging (für manche mit kalten Füßen) für uns alle, aber mit vielen Erfahrungen im Gepäck, zu Ende. Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder – dann werden wir wieder Gastgeber sein. Wir freuen uns darauf und wer Ideen hat, was der Bewohnerbeirat in dieser großen Runde unbedingt ansprechen sollte – der kann sich gern bei uns melden.

Euer Bewohnerbeirat

Tag der Zahngesundheit

Von Mario Brandt, Begleitende und beratende Pflegefachkraft



Anlässlich des Tages der Zahngesundheit fand am 22.09.2023 für die Mitarbeiter*innen der Schloß Hoym Stiftung der Fortbildungskurs „Mundgesundheit bei Pflegebedürftigen/behinderten Menschen“ statt. Die ortsansässige Zahnärztin Frau Dr. Böwe-Ließmann sensibilisierte für das Thema Zahn- und Mundhygiene und informierte zu Besonderheiten, Arten von Zahnersatz und Wechselwirkungen und insbesondere, welche Möglichkeiten der Reinigung und Pflege an bestehenden Zähnen, festem oder herausnehmbarem Zahnersatz und welche Hilfsmittel

es gibt. Bei Behandlungen unter Narkose erörterte die Zahnärztin ggf. auftretende Wechselwirkungen mit der bestehenden Medikation. Hierfür ist der Pflegeüberleitungsbogen ein wichtiges Instrument zur Erhebung der Bewohner-Anamnese. Frau Dr. Böwe-Ließmann unterstützt damit die Gesundheitsprophylaxe für unsere Bewohner*innen, dafür danken wir ihr herzlich.

Ehemaligentreffen am 15. November 2023

Von Ina Ulbricht, Mitglied der Mitarbeitervertretung

Nach so vielen Jahren war es dann so weit, eine alte Tradition wurde zu neuem Leben erweckt. Vor Corona war es hier in der Schloß Hoym Stiftung so üblich, dass die Mitarbeitervertretung alle ehemaligen Mitarbeiter*innen einmal im Jahr zu einem gemütlichen Beisammensein einlud. Nach guter Planung und Organisation war es dann so weit und die Einladungen konnten verschickt werden.



Die MAV empfing die ehemaligen Mitarbeiter*innen in dem neu gestalteten Kulturraum. Die Veranstaltung begann um 14 Uhr und wurde mit einer herzlichen Begrüßung aller Anwesenden durch Frau Keil im Namen der gesamten MAV eröffnet. Trotz des nicht so schönen Wetters folgten viele der Einladung. Bei Kaffee, Kuchen und leckeren Obstspießen ließ es sich ein Jeder gut gehen. Währenddessen stellte der Verwaltungsleiter Herr Scholz neu Geschaffenes und weitere Vorhaben der Schloß Hoym Stiftung vor, im Hintergrund wurden alte und neue Fotos per Beamer an die Leinwand projiziert. Viele der ehemaligen Mitarbeiter*innen erkannten sich und andere auf den alten Fotos und schwälgt in Erinnerungen. Es wurde sehr viel geplaudert und gelacht. Es war wie bei einem Klassentreffen. Plätze wurden getauscht und Stühle gerückt. Ein Jeder saß mal hier und mal dort, es gab ja so viel zu erzählen. Die MAV-Mitglieder sorgten derweil zügig für volle Kaffeetassen und Kuchenteller. Zusammengefasst kann man sagen, es war ein schöner Nachmittag, der unseres Erachtens großen Anklang fand, was sich auch bei der Verabschiedung widerspiegelte durch liebe Worte, herzliche Umarmungen, freundschaftliches Händeschütteln und die bekundete Vorfreude auf das nächste Jahr. Gegen 18 Uhr brachen dann die Gäste auf. Sie hatten doch schließlich an diesem Tag noch so viel zu erledigen..... ja wie sagt man doch so schön..... Rentner haben niemals Zeit!

Die Monatsandacht – singen wie in TAIZÈ/Frankreich

Von Christina Härtling, AK-Christliche Angebote



Schon fast traditionell, zum 3. Mal, feierten wir eine Taizè-Andacht. Jährlich pilgern rund 100.000 Besucher in die Communauté de Taizè (Gemeinschaft von Taizè) nach Frankreich, um dort Gottesdienste zu feiern und gemeinsam zu singen und zu beten. Und so taten wir es auch in dieser Form am 19.10.23 in der Johanniskirche in Hoym. Viele Bewohner unserer Stiftung, aber auch Besucher aus Hoym und anderen Ortschaften, waren gekommen – die Kirche war sehr gut gefüllt. Viele Kerzen erleuchteten gerade in dieser Jahreszeit den Innenraum der Kirche. Wir erlebten die mehrstimmigen Gesänge von Taizè, die eine beeindruckende Ruhe und Stille erzeugten. Viele Besucher stimmten mit ein. Diakon Thomas Nürnberg führte durch die Andacht.

Herbstkonzert in der Ev. Stiftung Neinstedt – unser Schlosschor hat mitgewirkt

Von Christina Härtling, Musiktherapie



Das war wieder ein schönes Erlebnis! Zusammen mit dem Chor der Neinstedter Stiftung und dem Chor des Matthias-Claudius-Hauses aus Oschersleben gaben wir ein gemeinschaftliches Konzert am 05.11.23 in der Lindenhofskirche in Neinstedt. Nach 3 Jahren Coronapause konnten wir dieses herbstliche Chortreffen wieder mitgestalten. In einer Pause zwischen Probe und Auftritt wurden wir großzügig mit Kaffee und Kuchen beköstigt. Es wurde viel erzählt und gelacht, und natürlich gesungen! Und es gab Applaus von den vielen Gästen, die die Kirche füllten. Die schöne Stimmung dieses Nachmittags wirkte auf dem Heimweg noch in uns nach!

Martinsfest mit Laternenumzug

Von Christina Härtling, AK-Christliche Angebote



Schon öfter war die Martinslegende Thema unserer Monatsandacht. Aber dieses Jahr war der Bischof Martin wirklich da (danke Danny Keil!).

Vom Ritter, der dem armen Mann half und seinen Mantel teilte, bis zum Bischof, gab es die Geschichte in unserer Festscheune am 16.11.23 zum Schauen und Hören und Kosten. Es wurden Martinshörnchen geteilt – eine gute Übung, im Leben auch einmal etwas zu teilen. Der Martinsumzug durch die Einrichtung mit Gesang und Laternen endete am Martinsfeuer vor der Parkbühne. Mit Punsch und wärmendem Feuer klang unser Martinsfest aus! Gut besucht und gut gelungen führen wir diese Tradition nächstes Jahr gern fort.

Silberne Ehrennadel für Gabriele Ziegenhardt



v.l.n.r.: Hans-Michael Strube, Gabriele Ziegenhardt

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde von Schloß Hoym e.V.“ am 30.11.2023 wurde Gabriele Ziegenhardt für ihr ehrenamtliches Engagement für die Schloß Hoym Stiftung mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Vorstandsmitglied Hans-Michael Strube übernahm die Auszeichnung. Bereits zum 5. Mal wurde die silberne Ehrennadel verliehen.

In seiner Laudatio würdigte Herr Strube einzelne Stationen ihres Engagements. Bereits seit 1998 ist Frau Ziegenhardt Mitglied im Förderverein. Über 12 Jahre ist sie im Vorstand des Fördervereins aktiv und setzt sich mit ihrer ruhigen und ausgeglichenen Art für beachtenswerte Projekte für die Bewohnerinnen und Bewohner ein.

Beispielhaft dafür sind die Neujahrskonzerte, Hausmusikveranstaltungen, Freizeitausflüge und Urlaubsfahren von Bewohnerinnen und Bewohnern, Unterstützung der Eisenbahn-AG, die Finanzierung von Stolperplatten zur Erinnerung an die Opfer der Euthanasie, Mitfinanzierungen einer Bankschaukel und eines Fahrrad tandems und noch weitere Projekte. Neben den beruflichen und familiären Verpflichtungen setzt sich Frau Ziegenhardt ehrenamtlich und freiwillig für Projekte ein, die auch zukünftig zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner auf den Weg gebracht werden. Menschen, die sich ehrenamtlich für andere Menschen einsetzen, sind von unschätzbarem Wert.

In der Kirchgasse ist immer was los

Von Annett Reichert, Gruppenleitung Pädagogisch-therap. Intensivgruppe für Kinder u. Jugendliche (PTI)

Zum Jahresende erlebten die Kinder und Jugendlichen der PTI noch so Einiges. Am 03.10.23 starteten wir sehr früh am Morgen zu einem Ausflug nach Hamburg. Dies wurde durch eine großzügige Spende von Herrn Lutz Müller ermöglicht. Er begleitete die Fahrt und möchte sehr gern auch wieder einmal dabei sein. Mit vier Kindern, zwei Erzieherinnen und Mario Gröger ging es in den Tierpark Hagenbeck. Die Begeisterung bei den Jungs und auch den Begleitern war groß. Nach einem langen, anstrengenden und sehr schönen Tag, kamen wir abends müde, aber mit vielen tollen Eindrücken zurück nach Hoym.



Darauf folgte unser Elternnachmittag in der Wohngruppe. Dafür wurde gebacken, dekoriert und viel vorbereitet. Bei Kaffee, Kakao, Kuchen und Plätzchen lernten sich die Eltern untereinander kennen und man kam miteinander ins Gespräch. Zum Ausklang versammelten sich Alle um die Feuerschale bei gemütlichem Kinderpunschtrinken. Fazit dieses Nachmittags, es wird nicht das letzte Mal gewesen sein. Vor Weihnachten luden die Familien Albrecht und Kienast gemeinsam mit Herrn Volta die Wohngruppe ins Gemeinschaftshaus von Hoym ein. Auch Herr Strutzberg war eingeladen und ließ es sich nicht nehmen, an der Adventsfeier teilzunehmen. Hier war eine liebevoll und reichlich gedeckte Kaffeetafel vorbereitet. Nach dem gemütlichen Teil, wurden zusammen Plätzchen gebacken und teilweise sofort vernascht. Die übrigen Plätzchen haben die Jungs verpackt und mitgenommen. Zum Abschluss gab es eine besondere Überraschung. Die Initiative hatte Spenden für die Kinder und Jugendlichen gesammelt. So kamen stattliche 600 Euro zusammen, welche in Form eines weihnachtlich gestalteten Schecks übergeben wurden. Es wurden an diesem Nachmittag einige gute Ideen und Vorhaben für eine gemeinsame dauerhafte gegenseitige Kooperation entwickelt. Die Jungs gingen zum Abend satt und fröhlich zurück zur Wohngruppe und beratschlagten, wohin man denn mit den Spendengeldern fahren könnte. Vielen Dank an Alle für diese Highlights vor Weihnachten.

Singen auf den Fluren

Von Thomas Gebbert,
Förderbereich

Am 11.12.2023 ließ der Männerchor aus Hoym einmal mehr das weihnachtliche Flair in unsere Einrichtung einziehen. So wurde von Haus zu Haus gezogen und auf den Fluren, gemeinsam zu traditionellen Weihnachtsliedern gesungen. Für einen Moment wurde durch Besinnlichkeit, der Alltag vergessen.



Unser Weihnachtsgottesdienst

Von Christina Härtling, AK Christliche Angebote

So gut besucht! Alle Stühle wurden gebraucht! So feierten wir dieses Jahr (2023) unseren Weihnachtsgottesdienst wieder mit einem Stegreif-Krippenspiel, welches Frau Preuß anleitete. Und so kamen einfach mal 5 Könige anstelle 3 zur Krippe! – Pfarrerin Frau Rotte führte etwas Neues ein, welches wir fortan in den Andachten und Gottesdiensten umsetzen möchten: das „Vater unser“ in Gebärden.



Weihnachtssingen in der MDCC-Arena in Magdeburg

Von Melanie Prippe, Sachbearbeiterin der Verwaltung, AK Kultur



Am 23.12.2023 war es endlich soweit. Der 1. organisierte Ausflug vom AK Kultur stand auf dem Programm. Unser Ziel für diesen Tag – so kurz vor Weihnachten - die MDCC Arena in Magdeburg zum traditionellen großen Weihnachtssingen, welches bereits das 6. Jahr stattfand.

24.552 Menschen haben in der MDCC-Arena die Feiertage eingeläutet. Die Veranstalter

wollten damit einen der größten Weihnachts-Chöre des Landes auf die Beine stellen. Und wir waren dabei – die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen der Schloß Hoym Stiftung. Insgesamt 42 Personen, darunter 18 Bewohner*innen aus den Wohngruppen Ermsleben, Nachterstedt, Gatersleben, Aschersleben und Haus Gartenblick wagten mit uns dieses Abenteuer. Pünktlich um 14:30 Uhr hieß es Abfahrt mit dem großen Reisebus. Wir waren alle sehr aufgeregt und hofften, dass der Wettergott auf unserer Seite ist. Angekommen am Stadion hieß es dann für alle erst einmal warten, bis der kleine Weihnachtsmarkt auf dem Stadiongelände die Tore öffnet. Diese Wartezeit nutzten wir, um uns dick einzupacken, verschiedene blauweiße Accessoires auszutauschen und schöne Gruppenbilder zu schießen. Um 16:00 Uhr besuchten wir dann alle zusammen den liebevoll gestalteten Weihnachtsmarkt. Auf der Bühne wurde ein buntes Musikprogramm geboten, es gab Kaffee, Tee, Punsch, Pilzpfanne, Würstchen, Crépés, Pommes und vieles mehr – es war also für jeden das passende dabei. Gut gestärkt begaben wir uns zu unseren Plätzen – selbstverständlich ein jeder mit Kerze und Liederbuch ausgestattet. Punkt 18:00 Uhr startete das große Weihnachtssingen. Auf den Gesichtern konnte man sehen, wie glücklich alle waren, dabei sein zu dürfen. Wir sangen Weihnachtsklassiker wie „Sind die Lichter angezündet“, „In der Weihnachtsbäckerei“, „O Tannenbaum“ und „Alle Jahre wieder“. Außerdem wurden die FCM-Hymne und das „Magdeburger Lied“ gesungen. Nach dem gemeinschaftlichen Singen begaben wir uns wieder alle zum Bus, wo dann schon die liebevoll gepackten Lunchpakete aus unserer Küche auf unsere Bewohner*innen warteten. Nach einem erlebnisreichen Tag kamen wir 22:00 Uhr wieder wohlbehalten in Hoym an. Es war für alle ein wundervoller Tag und wir hoffen, dass wir dieses am 23.12.2024 wiederholen können. Vielen Dank an alle Unterstützer und ein ganz besonders großer Dank geht an die Wagener/Dübener GmbH aus Rieder, welche mit ihrer Spende die Busfahrt unserer Bewohner*innen finanziert haben.

Gottesdienst zum Dreikönigstag

Von Christine Härtling, AK Christliche Angebote



Im Kalender steht er am 06.01., und bei uns in Sachsen-Anhalt sogar als gesetzlicher Feiertag. Genannt wird er auch Epiphania – Erscheinung des Herrn. Wir feierten den Gottesdienst zum Dreikönigstag am 09.01.24 in unserem schönen Kulturraum, der Stern strahlte noch einmal sehr hell. Die 3 Könige standen als Holzfiguren vor dem Weihnachtsbaum, Kaspar, Melchior und Balthasar werden sie genannt. Auch in den Liedern wurden sie besungen, und all das, was sie als Geschenke mitbrachten und dem Christ-

kind vor die Krippe in Bethlehem legten – Gold, Weihrauch und Myrrhe. Pfarrerin Frau Rotte führte durch diesen Gottesdienst. Und das gemütliche Ausklingen der diesjährigen Weihnachtszeit bei Kaffee und Stolle ließ sich niemand nehmen.

Neujahrskonzert in der Schloß Hoym Stiftung



Am 13. Januar 2024 war es endlich wieder soweit. Nach dreijähriger Pause fand ein Neujahrskonzert mit den Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule „Béla Bartók“ statt. Der Vorsitzende des Fördervereins „Freunde von Schloß Hoym e.V.“, Carlo Scholz, begrüßte die über 100 Gäste, Frau Lackmann-Schimpke und die Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule. Frau Lackmann-Schimpke führte durch das Programm. Im Wilhelm-von-Kügelgen-Saal lauschten die Gäste den Klängen auf verschiedenen Instrumenten. So wurden Stücke am Klavier, auf dem Saxophon, der



Gitarre, der Tuba und der Trompete gespielt. Mit herzlichem und anhaltendem Applaus wurden die Aufführungen der Schüler bedacht. Vor dem letzten Musikstück bedankte sich Herr Scholz bei den jungen Künstlern für die Darbietungen mit einem Geschenk und lud die Gäste im Anschluss des Konzertes zu einem Besuch in die Cafeteria ein. Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule „Béla Bartók“ für die bevorstehenden Wettbewerbe alles Gute. Das Neujahrskonzert 2024 war ein gelungener Start in das neue Jahr.

Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus



Am 29.01.2024 wurde wieder an die Opfer des Nationalsozialismus, die im Schloß Hoym wohnten, gedacht.

In diesem Jahr ging es um die Lebensgeschichte von Gert Keller – ein kleiner Junge, getötet mit 9 Jahren in Uchtspringe. Frau Dr. Schnierer recherchierte die Lebensgeschichte und die pädagogische Leiterin Eileen Greunke trug den Lebensweg aus Sicht einer fiktiven Nachbarin der Eheleute Keller berührend vor. Die Gedenkveranstaltung begleitete musikalisch Mitarbeiter Falk Heyer. Auf dem Stolperplattenpfad verlegte der stellvertretende Bewohnerbeiratsvorsitzende Klaus Janiska die Stolperplatte für Gert Keller. Das geistliche Wort und Gottes

Segen sprach Pfarrerin Franziska Rotte.

Die Schloß Hoym Stiftung erinnert sich aus Respekt vor den Opfern, sie erinnert sich für die Zukunft und sie erinnert sich auch für Heute. Denn nie wieder ist jetzt. Nie wieder darf es passieren, dass Kinder und Erwachsene ermordet werden, weil ein anderer das Mensch das so will. Nie wieder darf es passieren, dass ein Mensch Herrscher über Leben und Tod wird – weil es nach seiner Sicht der Dinge weniger wertvolle Menschen gibt. Unter den Gästen war auch der Landesbehindertenbeauftragte des Landes Sachsen-Anhalts Herr Dr. Walbrach und der Bürgermeister der Stadt Seeland Herr Käsebier.

Jahresplanung der Schloß Hoym Stiftung

31.03.2024	10:30 Uhr	Ostergottesdienst St. Johannes Kirche Hoym
02.04.2024	ganztägig	Welt-Autismus-Tag
15.05.2024	ganztägig	Brockenwanderung
08.06.2024	14:00 Uhr	Sommerfest
14.09.2024	10:00 Uhr	Betreuertreffen
20.09.2024	ganztägig	Wanderung mit der Joelette im Hakel
15.11.2024	09:00 Uhr	Vorlesetag
30.11.2024	14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt

Kirchliche Zusatzversorgung (KZVK) – ein Plus für die Mitarbeiter*innen der Schloß Hoym Stiftung

Von Sindy Plock, Personalreferentin

KZVK – Was ist das?

Die KZVK ist eine kirchliche Zusatzrente, welche die gesetzlichen Rentenansprüche der Mitarbeiter*innen aufstockt. Die Zusatzrente kann als Alters-, Hinterbliebenen- oder Erwerbsminderungsrente gezahlt werden. Die kirchliche Zusatzversorgung gibt es als Pflichtzusatzrente und als freiwillige Zusatzrente, die sogenannte „ZusatzrentePlus“.



Wer zahlt in die Zusatzrente ein?

Die Dienstnehmer*innen zahlen nur 1 % von ihrem Bruttolohn und den größten Teil in Höhe von 5 % zahlt die Schloß Hoym Stiftung ein. Die Mindestversicherungszeit beträgt 60 beitragspflichtige Monate.

Wie berechnet sich die Zusatzrente?

Die betriebliche Zusatzrente errechnet sich aus Versicherungspunkten. Und das funktioniert so: Für jeden Beitrag werden Versorgungspunkte gutgeschrieben. Dabei wird sowohl das jeweilige Entgelt als auch das Alter berücksichtigt. Beides wird in eine ständig wachsende individuelle Rentenanswartschaft umgerechnet. In die Berechnung der Rente fließen auch Mutterschutz- und Elternzeiten mit ein. Jährlich erhalten die Mitarbeiter*innen von der KZVK eine Anwartschaftsmitteilung. Diese informiert über die bereits erworbenen Versorgungspunkte. So sind die Mitarbeiter*innen stets auf dem aktuellen Stand Ihrer Zusatzversorgung. Darüber hinaus können diese im Online-Rechner, der KZVK, ihre künftige Zusatzrente bereits vorausberechnen.

(<https://kvbwo1.kvbw.de/Pflichtversicherung/welcome.do>)

Entgelt	Alter bei Eintritt in kirchl./diak. Dienst		
	20 Jahre	30 Jahre	40 Jahre
10.000 €	237	157	97
15.000 €	356	235	146
20.000 €	475	313	195
25.000 €	593	392*	244
30.000 €	712	470	292
35.000 €	831	549	341
40.000 €	949	627	390
45.000 €	1067	704	437
50.000 €	1185	782	485

*Beispiel: Versicherte, die ab einem Alter von 30 Jahren bei einem kirchlichen/diakonischen Dienstgeber beschäftigt sind und bis zum Renteneintritt jährlich 25.000 € (brutto) verdienen, können ab Rentenbeginn mit 67 Jahren mit einer Zusatzrente i. H. v. monatlich 392 € (brutto) rechnen.

In dieser vereinfachten Darstellung sind keinerlei Lohnsteigerungen berücksichtigt. Zukünftige Steigerungen des Lohns erhöhen Ihre Zusatzrente.

Welche Vorteile bietet die Zusatzrente?

- Beiträge fast vollständig arbeitgeberfinanziert
- Überleitung bestehender Anwartschaft bei Arbeitgeberwechsel im kirchlichen oder öffentlichen Dienst
- Erhöhung fälliger Renten um jährlich ein Prozent
- keine Abschluss- und Vertriebskosten oder Provisionen
- erweiterbar durch freiwillige Beiträge mit der ZusatzrentePlus

Wann erhalte ich die Zusatzrente?

Sobald die Mitarbeiter*innen ihre Rente von der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten, haben diese in der Regel auch einen Anspruch auf die Zusatzrente. Bei der Beantragung der Zusatzrente unterstützt die Personalabteilung gerne die Mitarbeiter*innen.

K|ZVK.
Gut aufgehoben.

Die Rehabilitative Kette

Von Eileen Greunke, Pädagogische Leiterin

Rehabilitative Kette – was für ein schweres Wort. Und ehrlich gesagt, benutze ich es äußerst selten, und wenn doch, dann nicht, ohne mir dabei die Zunge zu brechen. Andererseits können wir es nicht einfach weglassen, denn die Rehabilitative Kette (ein nicht von uns erfundener Fachbegriff) ist eines unserer Aushängeschilder und zählt zu den Besonderheiten unserer Einrichtung. Es gibt nicht viele Einrichtungen der Eingliederungshilfe, die diese Möglichkeiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf bieten wie wir, die Schloß Hoym Stiftung.

Der Begriff Kette dürfte leicht zu erklären sein, symbolisch stehen die Glieder dieser Kette für die einzelnen Betreuungsbereiche unserer Einrichtung – vom Leben und Wohnen in der eigenen Wohnung, betreut über unsere Kolleginnen im Betreuten Wohnen, über unterschiedliche Wohnformen bis hin zu erhöhtem Betreuungsaufwand aufgrund notwendiger Pflege oder aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten. Dabei greifen alle Bereiche ineinander über, wie man das von Gliedern einer Kette kennt.

Was heißt hier aber rehabilitativ? Rehabilitation kennt man, wenn man nach einem Unfall oder einer schweren Krankheit Maßnahmen ergreift, um wieder fit zu werden und beruflich wieder einsteigen zu können. Der Begriff kommt vom lateinischen *rehabilitatio* und heißt Wiederherstellung. Da wir ja keine medizinische Einrichtung sind, sondern eine Einrichtung der Eingliederungshilfe, erstrecken sich unsere Maßnahmen der Rehabilitation auch nicht auf die berufliche Teilhabe allein, sondern ganz allgemein auf die (Wieder-)Herstellung der allgemeinen und sozialen Teilhabefähigkeiten.

Die besten Beispiele für die Lebendigkeit der Rehabilitativen Kette finden wir bei uns im Soziotherapeutischen Wohnen. Das sind unsere Betreuungsangebote für Menschen mit vorwiegend Auffälligkeiten und Unterstützungsbedarf im sozio-emotionalen Bereich. Viele der hier Betreuten sind alltagspraktisch recht fit, allerdings können sie ihre Lern-, Anpassungs- und Persönlichkeitsstörungen nicht gut selbst regulieren und bringen manchmal durch ganz unterschiedliche individuelle Gründe sich selbst und andere in eine Gefährdungslage. Viele von ihnen sind in ihrem Lebenslauf oder durch Behandlungs- und Betreuungsversuche schwer traumatisiert worden. Oftmals ist ein Unterbringungsbeschluss nach BGB § 1831 notwendig. In den geschützten Wohngruppen Selkegrund, Gartenweg 7 und Ahorn unten bieten wir den Betroffenen die zwingend notwendige Sicherheit und die Möglichkeit der Stabilisierung und Nachreifung. Manchmal dauert das viele Jahre. Ziel ist aber, dass der Unterbringungsbeschluss irgendwann nicht mehr notwendig ist und der Wechsel in eine offene, aber weiterhin betreuungsintensive Wohngruppe möglich wird. Das kann im Gartenweg 7 sein oder auch im Haus Ahorn oben oder in der WG Eichengrund. Mittlerweile ist auch ein „Draußen“-Wohnen in Gatersleben oder in verschiedenen Außengruppen möglich. Das wird sehr individuell betrachtet, gemeinsames Ziel dabei ist, den höchstmöglichen Teilhabe-Grad auf der Rehabilitativen Kette zu erreichen. Und selbst wenn man mal einen „Rückfall“ hat, weil zu viel Offenheit manchmal auch zu viel Unsicherheit bedeuten kann und die Verhaltensauffälligkeiten wieder stärker werden, und man sich selbst oder andere in Gefahr bringt, dann bedeutet das nicht das „Aus“ in der Schloß Hoym Stiftung, sondern man geht einfach nochmal einen Teilhabe-Schritt zurück, wir erhöhen die Betreuungsintensität und bereiten gemeinsam mit allen Beteiligten die Entwicklungsschritte nach vorn nochmal neu vor. Wir nehmen uns und haben die Zeit, die es dafür braucht.

Wollen auch Sie Teil unseres Teams werden?

*<https://www.schloss-hoym.com/index.php/stellenangebote.html>
oder scannen Sie den QR-Code*



Neue Wohngruppenhäuser – Birkenhof, Kleeblatt und Selkegrund

Noch im August 1991 lebten im damaligen Pflegeheim für Psychiatrie in Hoym mit den Außenstellen Nachterstedt (Barackenbau am Ortsrand), Reinstedt (Reiterhof) und der Gersdorfer Burg insgesamt 570 Bewohner. Im Zentralgelände befand sich zu dieser Zeit eine Krankenstation in barackenähnlichem Gebäude. Nach und nach sollte die Überbelegung durch neu angemieteten Wohnraum, Sanierungen der einzelnen Häuser und durch einen Neubau entschärft werden.

Auf dem Gelände neben dem damaligen „Haus C“ befand sich den Erzählungen nach ein Gebäude, das vom Gärtner Albrecht für die Schweinehaltung genutzt wurde. Später diente dieses Gebäude als Rohlager. Das kleine Gebäude wurde abgerissen und die Flächen einschließlich der angrenzenden Parkanlage wurden u. a. für das jährliche Sportfest der Mitarbeiterschaft genutzt. Es fanden an diesem Ort Feldballspiele, Weitsprung und Kugelstoßen statt.

Um einen Neubau finanzieren zu können, mussten Fördermittel beantragt werden. Das Baugelände neben dem Haus Gartenblick und Anbau Eichengrund wurde für den Neubau beräumt. Am 22. Januar 1996 wurde Schloß Hoym von der damaligen Sozialministerin Gerlinde Kuppe als Modellprojekt des Landes Sachsen-Anhalt anerkannt. Schloß Hoym setzte die Enthospitalisierung für geistig- und mehrfachbehinderte Menschen durch unterschiedliche Maßnahmen fort. Der Neubau mit 3 Wohngruppen war einer von vielen Bausteinen auf diesem Weg.

Am 27. März 1996 fand die Grundsteinlegung und das Richtfest mit Persönlichkeiten aus Politik und Kirche statt. Die neu gewonnenen Wohnräume sollen den Auszug aus dem Schlossgebäude unterstützen, wo zu dieser Zeit noch 55 Bewohner wohnten.

Bereits am 22. April 1997 wurden zwei neue Wohngruppenhäuser für 39 schwer mehrfach behinderte Menschen eingeweiht. Ein integriertes Bewegungsbecken ermöglicht seitdem den schwer mehrfach behinderten Menschen elementare Erfahrungen mit dem eigenen Körper.

Die Gruppenleiterinnen Ines Fanselow, Bärbel Ritzmann und Andrea Müller begleiteten den Umzug der Bewohner in den Wohngruppen „Birkenhof“, „Selkegrund“ und „Kleeblatt“. Mit dem Einzug änderten sich für 39 Bewohner die Wohn- und Lebensbedingungen. Ein- und Zweibettzimmer, gemischte Gruppen, viel Platz und eine helle Raumatmosphäre sorgten für ein gutes Miteinander. Rollstuhlfahrer können über den Fahrstuhl alle Räumlichkeiten erreichen – Barrierefreiheit wurde berücksichtigt. Terrassen in der unteren Etage können bei schönem Wetter genutzt werden und die obere Etage verfügt über Balkone.

Das Bewegungsbad war für die Bewohner etwas Unbekanntes und von nun an wurde es intensiv genutzt. Zur Freude der Bewohner fand 1997 ein Neptunfest statt.

Wohngruppenfeste werden von den Mitarbeitern organisiert. So können Angehörige und Gäste ins Gespräch kommen und die Räumlichkeiten besichtigen.

Das Haus ist nun fast 27 Jahre alt und in der Zwischenzeit wurden Bäder saniert und 2019/2020 Klimaanlage in der oberen Etage für die Wohngruppen „Kleeblatt“ und „Selkegrund“ eingebaut.

Im Verlauf der Jahre veränderten sich auch die personellen Besetzungen. So übernahm Daniela Seifert die Gruppenleitung der Wohngruppe Kleeblatt und später auch der Wohngruppe Birkenhof. Andreas Pohler übernahm die Gruppenleitung der Wohngruppe „Selkegrund“.

Der Bau dieses Hauses war und ist für schwer mehrfach behinderte Menschen bis heute ein Gewinn an Lebensqualität.



Schleiß-Hoym-Stiftung

D. Genau
Hoym in Anholz

Zeichnung von Dietrich Genau

Weihnachtsmarkt

Von Ronny Ulb, Festausschuss

Für vorweihnachtliche Momente sorgte der traditionell am ersten Adventswochenende stattfindende Weihnachtsmarkt der Schloß Hoym Stiftung am 02. Dezember 2023. Wieder folgten zahlreiche Besucherinnen und Besucher der Einladung. Genauso tummelten sich viele unserer Bewohner und Bewohnerinnen, Groß wie Klein, Jung und Alt unter anderem auch mit ihren Angehörigen und Familien auf dem Weihnachtsmarkt, der sich vom Innenhof bis hinter das Schlossgebäude in der Schloß Hoym Stiftung erstreckte.

Zur Eröffnung des Weihnachtsmarkts durfte natürlich auf dem weihnachtlich geschmückten Gelän-

de der Einrichtung das traditionelle Krippenspiel, welches gebräuchlich von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern der Stiftung aufgeführt wird, nicht fehlen. Weitere weihnachtliche und musikalische Beiträge auf der Bühne sowie der Besuch des Weihnachtsmanns erhellten die dunkle Jahreszeit. An den vielen Weihnachtsmarktständen gab es selbstverständlich wieder allerlei Leckeres, angefangen von Glühwein, süße Backwaren und Bratwurst bis hin zu Cocktails und Hotdogs sowie viel Kreatives, was alles mit sehr viel Liebe zubereitet und hergestellt wurde. So kam jeder auf seine Kosten und konnte bei vorweihnachtlicher Atmosphäre noch das ein oder andere Geschenk erwerben.

